

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendorfer Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pf.

Sprechstunden der Redaction
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Siebenundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 118.

Donnerstag den 22. Mai.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittags.

Die nächste Nummer erscheint Freitag Nachmittag.

Abonnements auf das Merseburger Kreisblatt (Tageblatt) für Mai und Juni werden unausgesetzt von allen Postanstalten, für Merseburg, auch von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen sowie unseren Voten zum Preise von M. 0,80 entgegengenommen.
Expedition des Merseburger Kreisblatt.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat mittelst Verfügung vom 3. Mai cr. dem Directorium der Actien-Gesellschaft „Breslau'er Zoologischer Garten“ die Erlaubniß erteilt, im Laufe dieses Jahres eine öffentliche Verlosung von Gegenständen der Kunst, des Kunstgewerbes und der Industrie u. z. zu veranstalten und die betreffenden Lose im ganzen Bereiche der Monarchie abzugeben.

Die Polizeiverwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises weise ich an, dem Vertriebe dieser Lose kein Hinderniß in den Weg zu legen.
Merseburg, den 16. Mai 1884.

Der Landrathsamts-Verweiser.
Weidlich.

Bekanntmachung.
Sonntag, den 24. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

sollen auf dem hiesigen Amtsgerichtshofe verschiedene Zeichen- und andere Bureau-Utensilien, sowie 9 Stück alte Petroleumfässer an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 18. Mai 1884.

Der Baurath.
Boetel.

Holz-Verkäufe
in der königl. Oberförsterei Wödelitz.

I. Am Mittwoch den 28. d. M.,
früh 9 Uhr,
Jahn's Haus zu Freyburg a. M., aus dem Schutzbezirk Wödelitz.

1. Distrikt 15: 460 Stück Kiefern-Stangen; 500 rm meist Kiefern-Heißig.
2. Distrikt 29: 115 Stück Birken-Stämme mit 30,99 fm.
3. Totalität: 41 Stück schwächere Eichen-Stämme und Stangen; 61 rm Eichen-Kloben und Knüppel; 23 rm Buchen-Kloben und Knüppel; 14 rm Birken- und Aspen-Kloben und Knüppel; ca. 250 rm Heißig.

II. Am Donnerstag, den 5. u. M.,
ebendasselbst, aus dem Schutzbezirk Schleberoda.

1. Distrikt 34: 38 Stück Eichen-Stämme mit 47,20 fm; 11 Stück Weißbuchen mit 2,18 fm.

2. Distrikt 55/56: 29 Stück Eichen-Stämme mit 13,71 fm; 40 rm Eichen-Kloben und Knüppel; ca. 140 rm Heißig.
3. Totalität Distrikt 35: 20 Stück Eichen-Stämme mit 4,97 fm; 13 Stück Weißbuchen-Stämme mit 3,58 fm; 4 Birken-Stämme mit 1,49 fm; 25 rm Eichen-Kloben und Knüppel; 14 rm Buchen dergleichen; ca. 90 rm Heißig.
4. Distrikt 39: 17 rm Buchen-Kloben; ca. 120 rm Heißig.
5. Distrikt 36: 43 rm Eichen-Kloben; 9 rm Buchen-Kloben; ca. 180 rm Eichen- und Buchen-Heißig.

Freyburg a. M., den 16. Mai 1884.

Königliche Oberförsterei.

Redaktioneller Theil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 20. Mai. Der Kaiser nahm am Dienstag militärische Meldungen entgegen und empfing u. A. den Staatssecretär Grafen Hayfeldt und Polizeipräsidenten Madai.

— Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betr. den weiteren Erwerb von Privatbahnlinien (Hamburger u.) für den Staat.

— Die bremischen Mitglieder der Bundesrathskommission für den Zollanschluß Bremen's sind nach Bremen zurückgekehrt. Ende der Woche dürften auch die übrigen Mitglieder der Kommission eintreffen, um sich durch Augenschein mit den lokalen Verhältnissen Bremen's vertraut zu machen, bevor die Verhandlungen fortgesetzt werden.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hatte behauptet die Verhandlungen zwischen Berlin und Rom wegen Neubekleidung des Gnesener Erzbischofsstuhls seien kürzlich dadurch aufgehalten, weil die Curie mit der polnischen Propaganda liebäugelte. Die „Germania“ erklärt darauf kategorisch, die ganze Angelegenheit hänge einfach davon ab, daß die preussische Regierung die Bedingungen erfüllt, welche dem heiligen Vater ein so großes Opfer zu bringen ermöglichen. Und das sei bisher verweigert.

Oesterreich-Ungarn. Der ungarische Reichstag ist Dienstag Mittag in der königlichen Burg in Pesth durch den „König“ Franz Joseph selbst geschlossen.

Frankreich. Bekanntlich hieß es vor kurzem Frankreich wolle sich bei passender Gelegenheit Marokko gerade so zu Gemüthe führen, wie Tunis. Diese Gerüchte haben sich in letzter Zeit verstärkt. Die „Rep. Franç.“ sieht sich nun veranlaßt, diese Absichten entschieden zu bestreiten, und fügt hinzu, sowohl der Sultan von

Marokko, wie Spanien müßten das. Dagegen scheint bezüglich des Congoterrains Alles im Klaren zu sein. Englische Blätter, die diesen Landstrich am liebsten für England gewinnen möchten, theilen über den zwischen Frankreich und der internationalen Kongo-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag das Folgende mit: „Die Republik verpflichtet sich, die Stationen der freien Territorien der Gesellschaft zu respectiren und die Ausübung der von der Gesellschaft erworbenen Rechte anzuerkennen; die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung, über ihre Besitzungen nicht zu Gunsten dritter zu disponiren. Wenn jedoch die Umstände ein Aufgeben der Besitzungen nothwendig machen sollten, soll das Recht zum Ankauf derselben in erster Linie Frankreich vorbehalten sein.“ Wer sind denn nun aber die Personen, welche zum Verkauf das Recht haben?

Großbritannien. Auch in Afrika selbst blickt man neidisch auf die Deutschen in Angra Pequena. Nach einem Telegramm aus der Kapstadt hat der neue Ministerpräsident der Kapkolonie sich gegen die Niederlassung einer fremden Macht in Angra Pequena und namentlich gegen die Bildung von Strafkolonien ausgesprochen. — Die Herren Briten können den Mund doch nie voll genug bekommen!

Prinz Wilhelm in Petersburg.

Prinz Wilhelm von Preußen, der dem Czaren einen Brief Kaiser Wilhelms, dem Großfürsten-Thronfolger zu dessen Großjährigkeitserklärung den Schwarzen Adlerorden überbringt, ist Sonntag Abend in Petersburg eingetroffen und von den Großfürsten empfangen. Der deutsche Botschafter und Graf Herbert Bismarck waren dem Prinzen entgegengeeilt die Straßen vom Bahnhof bis zum Winterpalais waren mit Fahnen geschmückt. Bei der Fahrt dorthin wurde der Prinz lebhaft begrüßt. Im Winterpalais empfing der Czar seinen Gast und begab sich dann mit diesem nach dem Anitschkow-Palais, wo die Familientafel stattfand. Am Sonntag fand im Winterpalais die Großjährigkeitserklärung und Eidesleistung des Thronfolgers statt. Außer Prinz Wilhelm waren keine fürstlichen Gäste anwesend. Man glaubt, daß der Prinz über Moskau retour reisen wird.

Ueber den russischen Thronfolger, ergiebt sich jetzt ein Ordensstreben. Es ist ihm auch der italienische Annunziaten-Orden verliehen.

Aus Petersburg wird weiter gemeldet: Sonntag Mittag gegen 1 Uhr überreichte Prinz Wilhelm dem Thronfolger den Schwarzen Adlerorden. Alsdann folgte die Vereidigung. Der Prinz Nikolaus schwur, dem Kaiser und dem Vaterlande treu zu bleiben und die gezeigte Thronfolgeordnung zu bewahren. Während dessen wurden 301 Kanonenschüsse abgegeben. Aus der Palaistrasse begab sich die Versammlung nach

herzoglich sachsen-erzsteinischen Hausordens dem Bahmeister
Sentscher in Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7;
des Kaiserlich japanischen Verdienst-Ordens der aufgebundenen
Sonne zweiter Klasse dem General-Major von Claer,
Kommandanten von Magdeburg. — In die Riste der Rechts-
anwälte fünf eingetragene: der Gerichts-Assessor Dr.
Sturm bei dem Landgericht in Naumburg der
Gerichts-Assessor Niska bei dem Amtsgericht
in Duerfurt. Zum Regierungs-Baumeister ist er-
nannt der Regierungs-Bauinspizier Christian Bader
aus Mühlhausen i. L.

Nieder-Globkau, 20. Mai. Am
Sonntage zogen auch über unsere Gegend schwere
Gewitter hin, welche glücklicherweise an diesem
Tage keinen Schaden verursachten; jedoch aber
gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr kam
eine Wiederholung der Unwetter wobei der Blitz
leider Opfer forderte. Der Dreischer des Deconom
D. Ramens Weber, war mit seinem 15jährigen
Sohn auf dem Felde mit Hacken beschäftigt ge-
wesen und auf dem Heimwege begriffen, ein
Blitz fuhr hernieder und traf den Vater so un-
glücklich daß er sofort tot zusammen stürzte,
der Sohn aber stark betäubt wurde, und auch
ein auf dem Felde befindlicher Hund, (melde-
ten wir kurz schon gestern. D. Red.) Der Sohn
wurde durch schleunigst herbeigeholte ärztliche
Hilfe Nachts 12 Uhr wieder ins Leben zurück-
gerufen, während der unglückliche W. mehrere
schwere Brandwunden am Körper zeigte wodurch
der sofortige Tod eingetreten. Die beiden
Menschen trugen beim Gehe ihre Hacken unter
dem Arm, dieselben haben höchst wahrscheinlich
den Blitz angezogen und das Unglück herbeigeführt.

Groß-Gräfen-dorf, 17. Mai. Am
Freitag Abend zwischen 10 und 11 Uhr wurde
unser Nachtwächter N. von mehreren vernommenen
Kerlen überfallen und mit Knütteln geschlagen,
so daß er am Kopfe mehrere Beulen dadurch
erhielt. Wie es scheint paßt die nächtliche
Hermannt hier Verschiedenen nicht, sie wissen
aber nicht die schweren Strafen die darauf
folgen.

Eptingen. Am Sonntag Mittag wurde
das 27jährige Söhnchen der Piefer'schen Geheule
hier selbst von einem Geschirr aus Grumpa über-
fahren. Vorder- und Hinterrad des Wagens
gingen über die Füße des armen Kindes hinweg;
glücklicher Weise soll jedoch dasselbe außer Ge-
fahr sein.

Ober-Teutschenthal, 18. Mai. Bei
dem heutigen Gewitter schlug der Blitz in die
Scheune des Amtmann Benzke, welche gänzlich
niederbrannte.

S. Aus dem Geiselthale. Bei dem
heftigen Gewitter, welches gestern Morgen mehrere
Stunden lang unaufhörlich seine langgezogenen
Donner rollen ließ, schlugen 2 Blitze in Wöl-
fien ein, waren jedoch „kalte Schläge.“ Der
eine fuhr an einer Weide herab und hinterließ
sehr sichtbar seine Spuren; der andere schlug in
den Kirchthurm, wo er einiges Mauerwerk zer-
trümmerte, Balken splitterte, einen Strang des
Uhrgewichts ansetzte und an den Drähten des
Band-Wohrgeschloßes entlang bis in das Schiff
der Kirche lief, wo er mit Hinterlassung einer
Menge umhergestreuten Kalks in den Erdboden
verschwand ist. — Die feierliche Beisetzung der
auf dem Rittergut Oberhof in Frankleben am
17. Mai verstorbenen verm. Frau von
Dose fand heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr
statt. Die selig Verstorbene hinterläßt den guten
Auf edler und wohlthätiger Gesinnung.

Mücheln. Zu dem am Sonntag statt-
gefundenen Preisturnen des Turnvereins Laucha
a. U. wurde den Turnern E. Genisch und Joh.
Müsch von hier für besondere Leistungen der
8. und 5. Preis zuerkannt.

Duerfurt. Der königl. Landrath unseres
Kreises, Frhr. v. d. Reck, ist von der zur Wie-
derherstellung seiner Gesundheit unternommenen
Reise nunmehr zurückgekehrt und hat die Ge-
schäfte am 14. d. wieder übernommen.

Weißenfels, 19. Mai. Der aus seinem
hiefigen Amte ausgeschiedene Herr Superintendent
Dr. Jahr hat von den Frauen Mehrerer seiner
Amtsbrüder einen sehr schön gearbeiteten eichenen
Scheibring als Abschiedsgeschenk erhalten. —
Die einstweilige Verwaltung der durch das
Ausscheiden des Herrn Dr. Jahr vacant ge-
wordenen Ephorie und Kreisinspizction Wei-
ßenfels ist dem Pastor Herrn Baarts zu Eßpitz-
Wiedebach übertragen worden. — Die Vorlage
der hiesigen städtischen Behörden, betreffend die
Entnahme von 1000 Mk. aus den Ueberflüssen

der städtischen Sparsasse behufs Ansammlung
eines Fonds zur Unterstützung verunglückter
Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, hat die
Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten
erhalten. — Am vorigen Freitag machte auf
hiefigem Bahnhofe der Bremser Siebenhühner
einen ansehnlichen Fund; auf dem Perron lag
nämlich, vom Winde in eine Ecke geweht, ein
anscheinend leeres Couvert, als Sch. jedoch das-
selbe aufhob, fand er in demselben einen Tausend-
markschein, den er sofort dem Inspector Herrn
Nichter übergab.

Eisleben, 18. Mai. Als heute morgen
der Bennsdorfer Milchwagen die Creisfeldergasse
herabfuhr, gab plötzlich das Gemüze nach;
das Pferd konnte den Wagen nicht halten und
stürzte. Auch der Wagen schlug um und der
Kutscher wurde herabgeschleudert, ohne anschein-
lich außer einigen Hautschürfungen weiteren
Schaden genommen zu haben. — Die Verbind-
ung des benachbarten „Helsta“ mit unserer Stadt
durch Telephonleitung ist jetzt vollendet. — Heute
Nachmittag entwendete ein Handwerksbursche in
einem hiesigen Geschäft 11 Mark aus der Laden-
kasse. Glücklicherweise wurde er noch vor dem
Verschwinden ertappt und polizeilich festge-
nommen.

Zeitz, 16. Mai. Der hiesigen Firma E.
A. Ritter ist auf der Internationalen Ausstellung
zu Nizza die silberne Medaille zuerkannt worden.
— Bei dem vergangenen Mittwoch Abend gegen
7 Uhr auch unsere Stadt berührenden Gewitter
hat in der Umgegend der Blitz vielfach einge-
schlagen und gezündet. So brannte in Werns-
dorf bei Kayna die Scheune des Gutsbesizers
Wich. Heilmann infolge Blitzschlages nieder und
es ist nur der herrschenden Windstille zu danken,
daß das Feuer auf seinen Heerd beschränkt blieb.
Ebenso wurde in Jettweil bei Kayna die alte
Luthereiche vom Blitze getroffen und aus der-
selben ein größeres Stüd herausgeschlagen.

Eythra. Ein gewiz seltener Fang ist dem
Förster Brüdner auf Eythraer Revier gelungen.
Derselbe fing nämlich zwei berüchtigte Fischdiebe
— ein Männlein und ein Fräulein — am
grünen Strand der Eister an zwei hintereinander
folgenden Tagen voriger Woche im Tellerreisen.
Es waren zwei Fischottern im Gewicht von 12
und bezw. 17 Pfd. Die eine davon, welche beim
Verannahen des Försters mit dem an einer
Kette befestigten Eisen ins Wasser sprang und
sodort untertauchte, wurde, als sie mit dem
Kopfe nach längerer Zeit wieder zum Vorschein
kam, mittelst eines Büchschusses getödtet.

Unglücksfälle und Verbrechen.

† Einen schrecklichen Selbstmord
hat dieser Tage eine junge Frau in Wien,
Namens Wallisch, unternommen. Erst seit drei
Wochen war Frau Wallisch verheirathet und
lebte mit ihrem Gemahl im bessten Einvernehmen.
Eines Nachmittags kam es zwischen dem Ehepaar
zu einem Wortwechsel und in höchst aufgeregtem
Zustande verließ sie das Zimmer. Eine Viertel-
stunde später drang ein Wegeschrei zu den
Ohren des Gatten und erschreckt eilte er in das
Zimmer. Er fand dort seine Frau in eine
Feuerflamme eingehüllt, Kleider und Körper
brannten lichterloh. Die Unglückliche hatte sich
in selbstmörderischer Absicht mit Spiritus be-
goßen und dann die mit Alkohol durchstränkten
Kleider mit einem Streichhölzchen angezündet.
Herr Wallisch warf seinen Rock und eine Decke
über die brennende Frau und es gelang ihm,
die Flammen zu ersticken, nicht aber die Un-
glückliche zu retten. Am ganzen Körper mit
Brandwunden bedeckt, wurde sie in das allge-
meine Krankenhaus transportirt und dort in
ein Wasserbett gelegt. Die Frau ist in wenigen
Stunden ihren Qualen erlegen.

Bermischtes.

* Die Genealogie der Frau Fürstin
Bismarck schreitet bei dem milden Wetter in
zwar langamer, aber stetiger Weise fort. Seit
einigen Tagen ist es ihr schon möglich, längere
Zeit im Freien zuzubringen.

* Der König von Württemberg ist
leicht erkrankt.

* Die morganatische Ehe des Groß-
herzogs von Hessen giebt Tag für Tag
Stoff zur Diskussion. Jetzt soll der Minister

von Stark, der die Eiviltrauung vollzogen hat,
zum Sündenbock gemacht werden und angeblich
zurücktreten. Der Großherzog wird übrigens im
Lauf dieser Woche aus England zurück erwartet.
* Die „Südb. Post“ in München ist
auf Grund des Sozialistengesetzes verboten.

* Aus dem Testament der verstor-
benen Kaiserin Maria Anna von
Oesterreich wird mitgetheilt, daß zum Un-
terjalerben Erzöng Franz von Neapel eingesetzt
ist. Derselbe erhält ca. 12 Millionen Gulden.
Erzherzog Albrecht empfängt mehrere Millionen
baar und die Herrschaft Cagliari in Italien.
Der Familienschatz geht in den Besitz des
Kaisers Franz Joseph über, der außerdem
700000 Gulden erbt. Bedeutende Summen
erhalten einige Klöster in Prag und Italien, die
drei Weichwäter der Kaiserin empfangen Jahres-
renten von je 1700 Gulden.

* Ein fälschlich erdichtetes Heft der dänischen
„Militärischen Zeitschrift“ veröffentlicht den Wor-
laut des Abschiedsgeheues, welches der
ehemalige Unterlieutenant in der dänischen Ar-
mee, von Moltke, jegige preussische General-
Feldmarschall an König Friedrich VI. richtete,
in Anlaß seines Uebertritts in die preussische
Armee. Dasselbe lautet in deutscher Ueber-
setzung:

Allenunterthänigstes Promemoria! Ew. Majestät wage
ich es, die allerunterthänigste Bitte um gnädige Entlassung
aus dem dänischen Militärdienste vorzutragen. Da ich
hoffen darf, in der preussischen Armee eine Anstellung zu
finden und dort glaube eines schnelleren Fortkommens, als
in meiner bisherigen Stellung versehen sein zu dürfen,
weil ich in diesem Falle Seitens meiner dort befindlichen
Familie zugleich eine Unterstüzung genießen kann, die ich
hier entbehren muß, so habe ich Anlaß, eine solche Ver-
setzung zu wünschen, obgleich ich höchst ungern den dänischen
Dienst und das Land verlasse, welches unter Ew. Majestät
väterlichen Scepter so glücklich ist. Dessen meinet
allenunterthänigsten Gesuche darf ich noch die Bitte hinzufügen,
eine dreimonatliche Wage als Unterstüzung ausbezahlt zu
erhalten, damit ich im Stande bin, die Kosten der Reise,
welche in meinen beträchtlichen Umständen sehr bedächtig
zu betreten. Im Vertrauen auf die väterliche Fürsorge
Ew. Majestät für jeden Ihrer Unterthanen, hoffe ich auf
gnädige Decision meines allenunterthänigsten Antieges.
Wünsche es mir vergönnt sein, für die Richtigkeit, welche
ich in fremden Diensten mir anzuweisen bemüht bin, zum
Nutzen meines Vaterlandes und Ew. Majestät jemals
Verwendung zu finden. Altona, den 25. December 1821.
Allenunterthänigst von Moltke, Colonel, im Ober-
burgischen Infanterie-Regiment."

* Irgendwo im russischen Reich
herrscht stets Hungersnoth. Gegenwärtig
ist ein Kreis im Gouvernment Kasan davon
heimgegriffen. Ein Arzt giebt von dem dortigen
Nothstand folgende Schilderung in russischen
Blättern:

„Gegenwärtig giebt es eine Menge Dörfer, in denen
der Hungertyphus herrscht. Es giebt Dörfer, in denen
gegen 40 Personen von dieser Krankheit befallen sind.
Die Wohnungen in den Dörfern sind von der dürftigsten,
von größter Armut zeugnend. Die Hälfte der Einwohner
treibe nicht, wenn ich erhalte, daß die Hälfte der Einwohner
heute nicht wisse, was sie morgen essen solle und hat um
Medicin gegen ihre Krankheit um Brod bittet. Einige
meiner Bekannten, Männer, denen man durchaus nicht
Weichherzigkeit zum Vorwurf machen kann, erzählen mir,
daß sie Bilder des Elends gesehen, die ihnen Eränen in
die Augen gerufen. Spreu, Fischweil, Baumrinde, das
sind Alles als Nahrungsmittel zu gewöhnliche Dinge, daß
sich von denselben gar nicht zu reden lohnt.“

* In Südafrika ist vor Kurzem ein
Diamant gefunden, der, 1 3/4 Zoll lang und
1 1/4 Zoll breit, nicht weniger als 302 Karat
wog. Es ist dies der größte Diamant, der bis-
her dort gefunden. Bei der Ueberfüllung von
Diamanten wurde aber nur ein Angebot von
3000 Pfd. bisher erzielt, natürlich für den un-
geschliffenen Stein.

Handels-Blatt. Fonds-Börse.

Berlin, 20. Mai. 4% Preussische Consols 103,10
Oberösterreichische Staats-Anleihen A. C. D. E. 270,60
Prag-Elb-Weiden-Bohmer Staats-Anleihen 109,50. 4% U. g.
Goldrente 77,00. 4% Russische Anleihen von 1880 76,30
Oesterreichische Staatsbahn 533,00 Oester. Credit-Anleihen
529,50. Lemberg: Schwach.

Produkten - Börse.

Berlin, 20. Mai. Weizen (gelber) Mai-Juni 170,50
Sept.-Okt. 175,50 fester. Roggen Mai-Juni 145,50
Juni-Juli 140,00. Sept.-Okt. 144,00 besser. Gerste
ic. 135-200. Hafer Mai-Juni 137,50. Spiritus loco
49,70. Mai-Juni 50,00 Aug.-Sept. 51,70 besser. Rübel
loco 55,80. Mai-Juni 55,40. Sept.-Okt. 54,50 M.
Magdeburg, 20. Mai. Land-Weizen 178-185 Mk.,
glatter engl. Weizen 172-178 Mk., Rand-Weizen
162-168 Mk., Roggen 145-152 Mk., Schwallen-
Gerste 186-196 Mk., Land-Gerste — Mk., Hafer
143-157 Mk. loco per 1000 Rilo. Kartoffeln, per
10,000 Pfd. pro Cent ohne Faß 48,80-49,30 Mk.

Verantwortlich: G. H. v. Leibholdt in Merseburg.

Mobiliar- u. Kautlerwaaren-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 24. d. M., von früh 8^{1/2} Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellerlaale div. Tische, Stühle, Schränke, 1 Partie neue mildeberne, Buckskin und andere Handschuhe, Hofenträger, Schultzängel, neue englische Dosen, Westen, div. Jaquettes zc., ca. 100 Stück kleine Biergläser, 1 Karer Handwagen und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Gegenstände zur Mitversteigerung werden angenommen. Merseburg, den 20. Mai 1884.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct.-Comm. u. Ger.-Tax.

Pfarrfeldverpachtung in Keuschberg.

Montag den 26. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, sollen ca. 90 Morgen zur Wfarr in Keuschberg gehörige Feldgrundstücke im Koch'schen Gasthause daselbst vom 1. October d. J. ab anderweit auf 6 Jahre in einzelnen Parzellen meistbietend verpachtet werden, wozu ich Nachkuffige hiermit einlade. Merseburg, den 15. Mai 1884.

A. Rindfleisch, Kr.-Auct.-Com.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Süß- und Sauerkirschnugung auf der Weisenfeller Schaufsee und am Berge, der Gemeinde Leuna-Odenhof gehörig, soll **Montag den 26. Mai, Nachmittags 6 Uhr,** im Gasthause daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden. Bedingung im Termine.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die Kirschnugung der Gemeinde Göhlitzsch soll **Sonnabend den 24. Mai, Nachmittags 5 Uhr,** in der Schenke zu Göhlitzsch meistbietend verpachtet werden. Bedingung im Termine. Göhlitzsch, den 24. Mai 1884.

Der Ortsvorstand.

Wiesen-Verpachtung.

Die Wallendorfer Kirchenwiesen sollen **Montag den 26. Mai, Nachm. 2 Uhr,** im Gasthof zu Wallendorf meistbietend verpachtet werden. Wallendorf, den 19. Mai 1884.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Program m

für
den Bauerntag zu Köstritz, den 4. Juni 1884.

Die von Jahr zu Jahr schwieriger werdende Lage der deutschen Landwirtschaft veranlaßt die Unterzeichneten, allen Berufsgeoffenen der Thüringischen Lande nachsehendes Programm zur Beurtheilung und Berathung vorzulegen. Durchführungen von der Ueberzeugung, das nur ein einheitliches Zusammengehen auf wirtschaftlich-politischem Gebiete Erfolge erhoffen läßt, erfüllt vom dem Wunsch, eine Besserung der Lage nur auf rein gesetzlichem Gebiete in lokaler Weise zu erreichen, richten wir die Bitte an alle Landwirthe Thüringens, den 4. Juni in Köstritz zu erscheinen.

Wir wollen: **Unterstützung der Wirtschaftspolitik Bismarcks,** insoweit sie auf Verbesserung der Landwirtschaft gerichtet ist, insbesondere

- 1) Einführung genügender Schutzdölle für die Producte der Land- und Forstwirtschaft
- 2) Ermäßigung der Eisenbahntarife für sämtliche landwirtschaftliche Producte, ganz besonders für Düngemittel zc., soweit sie zur Hebung der Bodenkultur benutzt werden und Aufhebung der Differentialtarife für ausländisches, im Inlande verbleibendes Getreide.
- 3) Bildung von Bodenkredit- und Meliorationsbanken.
- 4) Anstrengung einer möglichst gerechteren Besteuerung des Grundbesizes, unter Vermeidung der bisherigen Doppelbesteuerung.
- 5) Herabsetzung der Gerichtskosten bei Kauf, Pacht und Zusammenlegung der Grundstücke.
- 6) Unterstützung der Interessen des Handwerkerstandes.
- 7) Bildung von Bauervereinen innerhalb der Amts- und Standesamtsbezirke der Thüringischen Staaten und angrenzenden Landesheile.

Der Bauernverein zu Eisenberg.

Die Landwirtschaftlichen Vereine zu **Grosssaga, Köstritz u. Naumburg a/S., Gustav Baumgärtel,** Gutsbes. in Rußig; **D. Becker,** Rittergutsbes. in Schindig; **F. Bore,** Gutsbes. in Gilmisch; **Brumhard,** Gutsbes. in Kleinhelmdorf; **Gilensberg, Haardorf,** Rittergutsbes.; **Funger,** Gutsbes. in Rußig; **H. Geßner,** Gutsbes. in Trieseb; **H. Gremse,** Domänenpächter in Scherenberg; **Heißsch,** Gutsbes. in Pontemwig; **Hufschke,** in Rehften; **Knauer,** Gutsbes. in Gröbers; **Kresse,** Gutsbes. in Dobraschig; **Kriebitzsch,** Gutsbes. in Braunshain; **Kröder,** Gutsbes. in Kleintauscha; **Mißelwitz,** Gutsbes. in Meucha; **H. Otto,** Gutsbes. in Blotha; **Preußer,** Gutsbes. in Rossendorf; **G. Rohn jun.,** Gutsbes. in Trieseb; **Schellenberg,** Rittergutsbes. in Dobigshen; **Schellenberg,** Gutsbes. in Naumburg; **Schönherr,** Gutsbes. in Molau; **Schreiner,** Gutsbes. in Roben; **Bernsdorf,** Gutsbes. in Stulach; **D. Winkler,** Rittergutsbes. in Hainichen; **Winkler,** Gutsbes. in Kollitz; **Winkler,** Gutsbes. in Presha; **C. Zeißchel,** Gutsbes. in Crauschwitz.

Druck u. Verlag v. A. Leiboldt.

Der Harzer Königsbrunnen (Sauerbrunnen) hat durch seine vortreffliche Eigenschaft, als ein gesundes, wohl-schmeckendes und leicht verdauliches Tafelgetränk, sowohl für Gesunde als Kranke, unstrittig einen hervorragenden Platz eingenommen; und ist derselbe von den medicinischen Autoritäten vielfach empfohlen worden, unter Anderen durch die Herren: Geheimer Ober-Medical-rath Prof. Dr. Wöhler, Göttingen; Stadtphysikus Sanitätsrath Dr. Müller, Goslar; Prof. Dr. Burghardt, Rossleben; Königl. Sanitäts-rath Dr. Gürkcke, Bunzlau; Dr. Kunze, Halle, etc. Niederlage für Merseburg und Umgegend bei Herrn Carl Adam.

Die Harzer Königsbrunnen-Verwaltung in Goslar.

Friedrichshaller

natürliches Bitterwasser, unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflegendes Heilmittel empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauche den Vorzug. Besonders bewährt bei: **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Säure-schreiben, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Ver-schlimmung, Scherleiden, Fettstuck, Gicht, Blutungen etc.** Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brunnen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Der Anhang der diesjährigen Kirschnugung in den Plantagen des Ritterguts **Größt** soll **Mittwoch den 28. Mai c., Nachm. 3 Uhr,** im Gasthause „zur Weintraube“ zu **Größt** meistbietend — und zwar die Süßkirschen von den Sauerkirschen getrennt — verpachtet werden. Der dritte Theil der Pachtsumme ist sofort nach erteiltem Zuschlage anzuzahlen. **Größt,** den 19. Mai 1884.

Die v. Hellsdorff'sche Ritterguts-Verwaltung.

800 Meter

Schaffungssteine à Mtr. 80 Pf sind zu verkaufen auf dem **Größchen Grundstücke Knapendorf** Steinbrecher **Albert Müller.**

Holländer Bullen und tragende Ferkel

2- und 1-jährige verkauft **Rittergut Colleben.**

Fenchelhonig

Der sogenannte **Fenchelhonig** von **L. B. Eggers** in Breslau, der sich gegen Hals- und Brust-leiden, Katarrhe, Husten, Heiser-keit, Verschleimung, namentlich bei Hustenkrankheiten der Kinder den Ruf eines Volksmittels erworben hat, ist kenntlich an Siegel, Namenszug und im Glase eingetragener Firma von **L. B. Eggers** in Breslau und **echt** zu haben in Merseburg bei **Mar-tziale, Rossmarkt 12,** in Lauch-städt bei **F. H. Langenberg,** in Mücheln bei **Moriz Kathe,** in Schaafstädt bei **Carl Voigt.**

Prachtvollen Glanz erzielt man beim Gebrauch der

O f e n s c h w ä r z e

von **Reinhold Dietzmann, Plauen i/V.** Zu haben à **Packet 15 Pf.** bei **Carl Serfurth.**

Annoucen

aller Art für das **„Merseburger Kreisblatt“** und andere Zeitungen befördert portofrei und speisenfrei die **Annoucen-Annahme** von **F. C. Demand** in Lauchstädt.

Marien-Bad.	Wannenbäder
	Rumpfbäder
	Dampfbäder

besonders erprobt bei Nerven- u. Magenkrankheit, Rheu-matismus, Zahnschmerzen.

Rheintwein e. Gew., rein, fr., dir. v. Weinbergbes. **J. Bollauer,** Kreuz-nach, Et. 55 u. 70 j. v. 25 Et. an u. Nachn.

Cordepanthol mit durchsepp. Tuch-hülse f. Frauen Dutzend 5 1/2 Mk., mit holzgegelten festen Tuchschnel für Frauen a. Dutzend 11 Mark. **Corde-schnel** f. Herren.

Cothenkränze, geschmackvoll gebunden, empfiehlt billigst **W. Böttcher, Handelsgärtner,** Globigauerstr. 5 b.

„VINADOR“

Spanische Weingrosshandlung **HAMBURG-WIEN.** Specialität: **Medicin. Malaga-Sect.** Originalfüllungen à 4 M. u. 2 M. Versand nach allen Stationen Deutschlands versollt. Verkauf für Merseburg bei Apoth. **F. Curtze, Stadt-Apotheke.**

Zur Damenschneiderei

empfiehlt sich **Frau W. Böttcher,** Globigauer Str. 5 b.

für Amtsvorsteher.

Erlaubniß-Scheine zur Sonntagsarbeit sind vorrätzig in der **Exped. des Kreisbl.**

Mischgarten.

Donnerstag den 22. Mai **Extra-Concert,** Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. **C. Schüs,** Königl. Musikdir.

Casino.

Heute zum Himmelfahrtstage **großes Fröhshoppen-Concert** Entree frei. **Sermann Theile.**

Mädchen

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** wird zum 1. Juni gesucht im **Herzog Christian.**

Hierzu eine Beilage.

**Sächsisch-Thüringische
Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthg.
zu HALLE a. S.**

Die ordentliche **General-Versammlung** vom **28. Februar**
a. c. hat für das Geschäftsjahr 1883 eine Dividende von
15 Proc. auf sämtliche Actien

genehmigt.
Gegen Aushändigung der betreffenden Dividenden-Coupons, Nr. 24
der I. Emission, Nr. 10 der II. Emission der Prioritäts-Stamm-Actien,
Nr. 28 der Stamm-Actien, erfolgt die Auszahlung
mit 90 Mark pro Actie

vom 1. Juni a. c. ab an **unserer Hauptkasse** hieselbst, sowie bei
nachstehend benannten Bankhäusern, bei letzteren jedoch nur bis zum
1. Juli a. c.

in **Halle a. S.** bei dem **Halle'schen Bankverein v. Kulisch,
Kämpf & Co.,**
in **Berlin** bei Herrn **S. C. Plaut,**
in **Magdeburg** bei Herrn **C. Bennwitz,**
in **Leipzig** bei Herrn **Becker & Co.** und
bei der **Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig.**
Halle a. S., den 20. Mai 1884.

Der Verwaltungsrath.
v. **Boß,** Vorsitzender.

Gardinen-Reste

werden ausverkauft

Anna Krampf,
Ritterstrasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich mich **hier als**

Sattlermeister

niedergelassen habe und werde **alle in mein Fach schlagende Ar-
beiten** gut und billig ausführen.

Merseburg, im Mai 1884.

Karl Hoffmann, Sattlermeister,
Karlsstraße Nr. 5.

Offerte.

Oehmig-Weidlich's Prima-Seife.

gelblich, in Original-Paketten von 6 Pfund für 3 Mark und
3 Pfund für 1 Mark 50 Pf.

(nebst Beilage eines Stück feiner Mandelseife)

Harzseife 1. Qualität,

Paketten von 3 Pfund für 1 Mark 15 Pf.

Elainseife,

sehr Schmierseife, in Stücken, in Original-Paketten von 5 Pfund für
1 Mark 50 Pf. und 2 1/2 Pfund für 78 Pf.

aus der Fabrik von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

gegründet im Jahre 1807, neu erbaut 1880/81.

Diese **Prima-Seife** ist die anerkannt beste Waschseife und dient zur
Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten: sie ist vollständig rein und neutral
abgerichtet und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviel Wäsche
reinst, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren
Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

Die **Harzseife** 1. Qual findet besonders zum Waschen kunter oder sehr
schmutziger Wäsche die beste Verwendung.

Die **Elainseife**, beim Einweichen der Wäsche durch Einquellung ange-
wendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die an-
erkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

— Proben von 1/2 Pfund an stehen zu Diensten. —
Im Detail offerire: Prima-Seife 50 Pf., Harzseife 1. Qual.
40 Pf., Elainseife 33 Pf. per Pfund.

Merseburg: **G. Fuß,** Dürrenberg: **F. A. Saffe,** Lauch-
städt: **F. P. Langenberg,** Schafstädt: **H. Replers Wwe.**

Bad Lauchstädt.

(Himmelfahrtstag.)

Nachmittags **grosses Concert.** Anfang 3 Uhr.
Abends **BALL**

für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Wohnung mit Pension im **Bade selbst.** Täglich **Mark 3,50.**
Max Schwarz, Badere restaurateur.

NB. Stallung ist reichlich vorhanden.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.

**Zur Eröffnungsfeier
des Königl. Bades Lauchstädt
am Himmelfahrtstag
Donnerstag den 22. Mai cr., von Nachmittags 3 Uhr ab,
CONCERT
in den Anlagen.
Die Königl. Bade-Direction.**

!! Kaffee !!

aus dem Kaffee-Special-Geschäft **C. G. Lehmann,** Leipzig.

Feinste Wiener Mischung,

kräftig und aromatisch, à Pfund **Mark 1,20.**

Karlsbader Mischung,

sehr kräftig, feinstes Bouquet, à Pfund **Mark 1,60.**

ohne jede Concurrenz

empfehlt

Franz Sack,

2. Merseburg, Altenburger Schulplatz 2.

**Gras-, Gemüse- und
Blumensamen**

empfehlt

Julius Thomas,
Neumarkt 75.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juni cr. beginnt ein **einmonatliches** Abonne-
ment auf das

Halle'sche Tageblatt

zum Preise von **75 Pfennigen.**

Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Tage-
blatt schon von jetzt ab **zugefandt.**

Expedition des „Halle'schen Tageblatt.“

Grube „Paul“
in Luckenau.

A. Riebeck'sche Montan-Werke.

Die Fabrikate obigen Werkes

Briquettes & Presskohlensteine

sind auch in diesem Jahre wieder von der vorzüglichsten Be-
schaffenheit und liefere ich dieselben in jedem Quantum

prompt und billigt.

Ueber **richtige** Lieferung führe ich persönlich strengste
Controlle.

Mit Proben stehe bereitwilligt zu Diensten.

Heinr. Schultze,

alleinige Vertretung für **Merseburg u. Umgegend.**

**Reise-Handbücher—Sprachführer—
Coursbücher**

in **neuesten Ausgaben** in

P. Steffenhagens Buchhandlung.

Sächsisch-Thüringische

**Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung
zu Halle a. S.**

In der **ordentlichen General-Versammlung** vom **28.
Februar a. c.** wurden zu Verwaltungsräthen
Herr **Fabrikbesitzer H. Ruth** in **Wörmlitz**
wieder und

Herr **Amtmann W. Kahlenberg** hier
neu gewählt.

Halle a. S., den 20. Mai 1884.

Der Verwaltungsrath.

v. **Boß,** Vorsitzender.